

Mag. 177

Pragmatica, Practica

11-22

1570-1620

N. H. mit Widmung des Verf.
an Johann v. A.

11

Ein New
Theologisch Prognosti.
con auff das 89. vnd fol-
gende Jar.

M 9 177

Wider die grosse Hochschedliche Sicherheit der
Welt/ die da meinet sie sey mit dem 88. Jahr vber den Angst-
berg hinüber/ vnd es habe nunmehr kein noth/ weder von Abend noch
von Morgen/ Alles zu trewer Warnung vnd Erinnerung aller fro-
men Christen/ wider die sichere rauchlose Welt/

Gestellet durch
Danielm Schallerum Plawensem / Pfar-
herrn in S. Marienkirchen zu Stendal.



Zu Magdeburg/ bey Johann Francken. 1589.



Dem Edlen / Bestre-
stengen / vnd Ehrnuesten Juncfern /
Dieterichen von der Schulenburg / Churfürstlich-
chen Brandenburgischen Rath / vnd Haupt-
man der Alten Marck / meinen Gros-
günstigen Herrn vnd
Förderern.

Gottes Gnade vnd Friede durch Christum sampt
herzlicher wünschung eines seligen / fried / freud
gnad vnd trostreichen Neuen Jars zuuorn.

W Der / Bestrenger / Ehrnuehster /
Groszügiger Herr Hauptman /
Nachdem ein gute geraume zeit her
ro viel schreienß vnd schreibenß von
dem vergangenen 88. Jahr gewes-
sen / einer dis / der ander ein anders
aus der Constitution des Himmels fürgeben / wie
entweder die Welt gar vnter gehen / oder ja sonst
gros Wunder darin würde gesch. hen. Vnd aber
der Allmechtige Gott vnd Herr ober Himmel
vnd Erden / vns allergnedtast hindurch geholffen /
vnd wider alle vnser hoffnung vnd Glauben / ein
zimlich friedlich / gesund vnd fruchbar Jahr aus
reicher milder güte dieser örter bescheret / wird es
A ij kaum

Vorrede.

kaum verbleiben / Ja es ist nichts gewissers / die
n Joh. 5. böse vnd schnöde Welt / die gar in argen ligt vnd
ersoffen ist / wird ihrer art vnd brauch nach / Gots
Rom 1. tes grosse gedult vnd langmut / die vns doch zur
Buss reitzen solt / auff lauter mutwillen ziehen /
sich in grosser sicherheit vertieffen / vnd aus frech-
en vnbusfertigen Herzen allzufrue fro schreien /
1. Thef. 4. Es ist fried vnd hat keine gefahr / da doch nicht
Jerem. 6. fried ist / welches denn vnder andern auch ein zeich-
en ist für dem Jüngsten tag / vnd Gotes rach vnd
Luc. 21. straff vollend reiff vnd geng machen wird.

Dieweil aber eines jehlichen Predicantere
Ezech. 3. 33 vnd Seelsorgers Ampt vnd Beruff erfordert / das
Prou. 27. er als ein Geisslicher Hüter vnd Wechter auff seine
befohlene Schaff vnd Zuhörer acht gebe / vnd die-
selben aus dem Schlaff der sicherheit auffmun-
Mat. 26. tere / damit sie allzeit wachend vnd betent erfunden /
vnd Gotes zorn vnd straff sie nicht wie ein Falls-
1. Thef. 5. strick vberfallen / vnd in ihrer Vnbusfertigkeit zu
ihrem Ewigen verderben erhaschen möge / Als
Mat. 25. hab ich nach meinem geringen verstand / vnd von
Gott hierzu verliehenen talent vnd gaben / das
mein thun / vnd solches mündlich auff der Kanzel
vnd hiemit Schriftlich in diesem Tractetlein / da-
mit es nicht so bald vergessen vnd ausgeschwizt
werde //

Vorrede.

werde/bestellen/vnd mein Gewissen damit befreiet
wollen. Solche schriftliche Warnung vnd Ber
manung aber hab ich Edler Bestrenger vnd Ehrn
uhesten Herr Hauptman / vnter E. E. vnd E. G.
Namen publicirn / vnd dieselbe hiemit zum Newen
Jahr verehren wollen / Auff das es bey mennig
lich mehr ansehens / vnd mit grossem ernst / vleis
vnd andacht von mehreren Leuten (meines genz
lichen verhoffens nicht gar ohne nutz vnd frucht)
möge gelesen werden. Bitt nun schliesslich ewer
Bestrengigkeit wolle ihr diese meine Dedication
schrift nicht lassen entgegen sein / vnd mein mecht
iger Patron vnd Förderer sein vnd bleiben. Hiemit
dem fromen Gott durch Ihesum Christum vnsern
einigen vnd trewen Heyland in sein Väterlichen
schutz vnd schirm befohlen / Datum in Museo nou
stro, den 3. Sontag im Aduent Anno 1588.

E. E. vnd G.

Williger.

Daniel Schallerus.

A iii

Ein

Ein Theologisch Bro.

gnosticon wider die hochsched- liche sicherheit der Welt.

Anfang
des Jars
bey den
alten Chri-
sten.



Gen. 3.
1. Cor. 10
1. Joh. 1.
Gal. 4.

Reich wie die heiligen Peter im alten Te-
stament in der Kirchen Gottes / ire Jar von der
Schopffung der Welt vnd Erstgegebener Haupte
verheissung vnd Gnaden *promission* / vnser ersten
Eltern im Paradies geschehen / rechnen vnd zeh-
len / auff das sie sich derselben desto eher vnd mehr zu waren
Trost erinnern möchten / Also nach dem nun solche Verheiss-
suug vnsern Ersten Eltern auff den Abend da es kühl war im
Garten gethan / jetzt in der Abendzeit der Welt erfüllet / vnd
in plenitudine temporis offenbarlich ins Werck gesetzt / vnd
Gott als ein from Mann sein Wort treulich vnd redlich ge-
halten / in der Menschwerdung seines allerliebsten Sons vn-
sern lieben Herrn vnd waren Heylandes Ihesu Christi / das
durch Gott vnd Mensch widerumb vereiniget / Vnd wie der
alte Kirchelehrer Justinus schreibt / gleich eine neue Welt
widerumb erschaffen worden / So geschichts auch billich in der
Christenheit / das wir von diesen hohen Gnadenwerck der
Menschwerdung des ewigen Sons Gottes / vnser Jar an-
anfahen zurechnen vnd zuzehlen / Weil vns auch dadurch ein
Newes Jahr vnd leben wider erworben ist / Denn wer vns dis
Kindlein nicht geboren / so weren wir allzumal verlorn / gestor-
ben vnd ewig verdorben.

Anfang
des Jars
bey vns
in newen
Testam-
ent.

Vnd also fahen wir Christen mit dem gegenwertigen
Fest / im Namen der heiligen hochgelobten Dreysaltigkeit vnd
dreysaltigen Einigkeit an das 1589. Jar nach der Gnaden-
reihen vnd heilwertigen Geburt vnd Menschwerdung vnser
Herrn

Wider die Sicherheit der Welt.

HERREN vnd Heylands Ihesu Christi / Vnd haben nur
das acht vnd achtzigste Jar / dauon man so lange zeit vnd Jar
hero / so schreckliche vnd gewliche ding Prognosticiert / auff
den Rücken geworffen / vnd durch Gottes gnad zum Ende
bracht.

Vnd wiewol vns die Calender vnd Prognostica gelehr-
ter Leut von diesem vergangenen 88. Jahr böse schreckliche
ding gedrawet wegen der Finsternissen zusammenfügung gegen-
schein / vnd anderer bösen aspecten der irrenden Planeten / vnd
der ganz bösen wunderlichen *constitution* des Himmels / als
viel seltsame neue vnerhorte sachen / von Krieg vnd Aufrühr
in allen Landen vnd Königreichen / vielen Morden vnd Bluts-
uergiessen / grossen Hunger vnd Kummerstnot / geschwinde
Pestilenz / vnd andern abschewlichen schleichenden Kranckheits-
ten / wunderlichen Verenderung der Reich vnd Regimenten
etc. So hat vns doch der vielfromme gedültige vnd langmü-
ge Gott *per varios casus & tot discrimina rerum* allergnedigst
herdurch geholffen / vnd sich erzeigt als ein Allmechtiger Gott
vnd Herr / der Himmel vnd Erden zugebieten hat / die grosse
schwere vnd fast vntregliche Thewrung vnd Hungersnot
plötzlich vnd wunderbarlich abgewendet / vnd vns wider der
Astronomen drawung ein zimlich gesund / friedlich vnd fruchte-
bar Jar ganz Väterlich aus lauter gnad vnd barmherzigkeit
widerfahren lassen.

Nun ist aber leyder hoch zubefürchten / die vndanckbare
Welt Werde das Maul auffwerffen / vnd solches alles dem
ungewissen Glücksfall zuschreiben / vnd in ihren verbossenen sinn
vnd ungebüßten Sünden dahin gehen / vnd aus Teuffelischer
sicherheit mit vollen hats schreien / *Perit omnis visio*, Wo bleib
bet das unglück alles / dauon die Astronomischen Prognostican-
ten in ihren Calendern / vnd die Theologischen Clamanten
auff

Ezech. 18

Ein new Theologisch Prognosticon

auff den Canseln so gros Geschrey gemacht / Zubeuor' aus
weil Petrus vorlangst geweissaget in seiner 2. am 3. Cap. das
es in letzten zeiten viel solcher Epicurischer Spottvogel geben
werde/die da sagen werden / *Vbi nun: prom:ß o aduentus eius,*
Wo bleibet denn die Verheissung seiner Zukunfft/wo bleibt als
les das / so man vom 88. Jahr geweissaget / es gehet vnd stehet
ja noch / wie es in vorigen zeiten gangen vnd gestanden ist / wie
solche Gesellen sagen im Buch der Weisheit 7. Capit. Vnd
zwar lassen sich solche Spötter bereitan viel hören / vnd sich
bedüncken / sie sind schon vber den Angstberg hinüber / vnd es
hab nun kein noth mehr / weder von Abend noch von Mor-
gen.

Wider solche hochschedliche Teuffelische sicherheit / die
die da dem Saß den boden gar auszustossen / vnd das endlich
verderben vber Landt vnd Leut zubringen pflaget / sollen nun
eifferrige Lehrer vnd trewherkige Seelsorger / als die *Custodes*
vnd *Vigiles* die auff der Warte stehen / vnd das Unglück von
fern kommen sehen / ihre Zuhörer vnd Pfarrkinder / die da sonst
wie das vnuernünftige Vieh ein Jahr wie das ander hingez
hen / vnd in Tag hinein leben / vleissig warnen / vnd mit erins
nern / straffen / vnd vermanen ohn vnterlas vnd vberdrus *Tem-
pestine & Intempestue*, zur Zeit vnd Unzeit / wie Paulus ernst-
lich befiehlt vnd haben wil / 2. Timot. 4. Cap bey ihnen ans
halten / zubeuoraus weil sie auch diese gewisse Verheissung vnd
Zusag von Gott haben / das solch ihr gehabte mühe / vleis vnd
arbeit nicht sol ganz vergebens vnd vmb sonst abgehen / Es sol
dennoch sein gutes Wort bey etlichen fromen Christen ein gute
stet finden / vnd sie bewegen vnd erweichen / das sie in sich gez
hen vnd schlagen / auff ware Bus vnd Besserung ihres Lebens
gedencken / vnd Gott den Herrn vmb linderung der straffen
desto ernster anruffen.

Die

widder die sicherheit der Welt.

Die aber alle solche gute vnd trewhertzige Warnung vnd Vermanung verachten vnd in wind schlagen / ein Jahr wie das ander in Sünden verharren vnd fortfaren / vnd ihre Sündenmas nur redlich vnd weidlich heuffen vnd mehren / die müssen zum w. niasten ein zeugnis vber jren eigenen Hals / Leib vnd Seel für den Richterstuhl Ihesu Christi bringen / das es jnen an vielfeltiger Warnung vnd trewhertziger Vermanung nicht gemangelt / vnd derenthalben ihr Verdammis recht Rom. 2. sey.

Diweil denn Gott der Herr / nach seinem gnedigen willen vnd wolgefallen / mich wenige Person auch auff sein *speculum. h. e.* Auff die Warte vnd Cansel zum Hüter vnd Wech- *Ezech. 33.* ter gestellet / auff das ich das vnglück / so da für der Thür ist / melden vnd anzeigen. Vnd nicht ein stummer Hund vnd sau- *Psa. 58.* ler schleffziger Pater sein sol / so habe ich demnach das meine mit verkündigen / anmelden / bitten / flehen / warnen vnd vermanen thun wollen / nach dem ich durch Gottes Geist vnd gnad (*absit inuidia verbo*) wol sehe vnd verstehe / wo es die leng mit vns hinaus wil / wo wir nicht mit einen Christlichen bußfertigen Leben vnd ernstigen Gebet für die lücken treten / vnd den riß auffhalten werden / Andere werden solches bey den jrigen auch in kein vergessen stellen.

Wir wollen aber in diesem *tractatu* von diesen zweyen Hauptstücken reden.

I.

Wollen wir mit etlichen starcken gründen vnd gewissen Argumenten / beweissen vnd darthun / das in diesen jre angehenden vnd lauffenden 39. Jar / so wol als in andern folgenden Jaren / nichts guts / Sondern citel vnglück / in grosse Landstraffen / weil diese *constitucion* des Kirchenhimels steht vnd weret / wie sie jetzt ist / zu rmuten vnd zugewarten.

B

II. Bis

Ein new Theologisch Prognosticon

II.

Wie wir dennoch solehem Unglück vnd Straffen ererinnen vnd entlauffen/oder auff's wenigst denselben vorbeugen/ vnd sie noch ein zeitlang (wie dis vergangen Jahr geschehen) auffhalten mögen.

Von dem Ersten Hauptstück.

Was Gott der **HEKX** im Proph. ten Jeremia am 23. Cap. vber die grosse vnereu vnd nachlesigkeit der Seelenhirten klaget vnd saget: Bey den Propheten sehe ich gewel wie sie mit lügen vmbgehen / vnd stercken die boshafftigen / auff das sich niemand bekere von seiner bosheit. Vnd zutor im 6. Cap. Beydes Propheten vnd Priester lehren allesampt falschen Gottesdienst / vnd trösten mein Volk in seinem Unglück / das sie es gering achten sollen vnd sagen / fried / fried / vnd ist doch nicht fried / das siehet vnd spüret man bey jr vielen / auch heutigs tags / die so sein leisen treten / die vorstehenden Straffen gar geringschetig achten vnd machen / vnd die Leut nicht mit gebürendem ernst für jren zeitlichen vnd ewigen Verderben warnen / vnd predigen vnd sagen auch fried / fried / da doch nicht fried ist / vnd halten es alles für lauter Lügen vnd Fabelwerk / was man von dem vergangen 88. Jar geschrieben / vnd den Leuten für ein furcht eingefaget hat / *Contrarium esse verum.*

Mancher
ley reden
vnd ges
danken
der Welt
von dies
sen zeiten.

Audere werffen den Jüngsten tag nur gar weit genung hinder sich / vnd meinen es sey kaum recht in der mitten mit der
W. d.

Etliche

wider die sicherheit der Welt.

Gelehrte machen ihnen selbst ein gute hoffnung / vnd meinen es werde nun mehr nach ausgang des 88. Jahrs ein rechte gute güldene Zeit wider folgen / da die Leute auff der Welt nur eitel friedliche vnd fröliche Tag haben / vnd gleich als in einem Irdischen Paradis oder rechten Schlaraffenland leben werden / Das heist recht wie Jeremias zu dem armen gefangenen Bolek sagt / in Klagliedern am 2. Capittel. Thren. 24
Deine Propheten haben dir lose vnd törichte Gesichte geprediget / vnd dir deine Missethat nicht offenbaret / damit sie dein Gefengnis geweret hetten / Sondern haben dir gepredigt losse Predigt / damit sie dich zum Land hinaus gepredigt. Das wider müssen nun eiserige erwhersige Lehrer sagen mit Jeremia am 6. Capit. Sie halten des HErrn Wort für ein Gespöt / vnd wollen sie nicht / Darumb bin ich des drewen so voll / das ichs nicht lassen kan.

Den das sich nun dieses lauffende 89. Jahr vnd folgende zeit nichts guts zuermuten / zeuget Erstlich des irdischen Himmels Constitution / vnd der lauff des Gestirns / vnd der Himmlischen liechter / die vns dis Jar vnd denn in andern folgenden drewen grosse Breuel / zurüttung / plagen vnd straffen / von Krieg / Aufrühr / Blutuergiessen / verenderung der Religion vnd Regiment / Pestilenz / Feuer vnd Wasser / schaden / allerley böse Kranckheiten / Miswachs der frucht vor Menschen vnd Vieh durch schedliche Ungewitter / vngewöhnliche Kette / scharffe vnd kalte lufft / schreckliche vnd schedliche sturmwinde vnd starcke plazregen / Hagel / Pliß vnd Donner vnd sonst viel Schelmercy / Verwüstung / Verreteren / Verfolgung / Vneinigkeite / etc. Vnd das sol gleich hindurch gehen / vnd alle Menschen treffen / wes wirdens vnd stands die sein / Geistliche vnd Weltliche Potentaten vnd Vnterthanen /

Astronomische
Prognostica vers
kündigen
nichts
guts.

Ein new Theologisch Prognosticon

Man vnd Weibs personen / Junge vnd Alte / Jungfrauen
vnd Gesellen etc. Wie du in geleter Leut *Prognosticis* zu lesen
hast.

Esa. 43. Ob nun wol etliche hierin zu weit gangen sind / vnd das
jenige zu *prognosticirn* vnd *specificirn* sich vnderstanden / das
ihnen nicht befohlen / vnd allein Göttlicher Majestet werck ist /
welches der H^Err allen Menschen abspricht / wie zu lesen Esa.
43. Cap. Da Gott der H^Err sagt / Laß alle Heyden zu
hauff kommen / vnd sich die Völcker versamen / welcher ist vns
ter ihnen / der verkündigen möge / vnd vns hören lassen / was
geschehen solt

Luc. 21. So verachten wir doch keines wegs vnd durchaus all
dasjenige / was vns geleerte vnd erfahrene *Astronomi* aus des
Himmels lauff vnd Gestirn verkündiget / sintemal wir aus Gots
tes Wort dessen gnugsam bericht sind / das Gott der H^Err /
als vnser trewer Eckart vns auch Predicanten am Himmel
auffstelle / vnd durch heßliche vnd greßliche verfinsterung der
herschender Liechter / als Sonn vndmonds vns predigen lasse
/ auff das es je an seinem vermanen vnd warnen nicht man-
gele. Den ob wol solcher Himmels lauff / Finsternis / *Coniunctio-
nes, Oppositiones* der Planeten / vnd dergleichen seine natür-
liche Ursachen hat / wie die geleerten *Astronomi* wissen / so
heißts doch hie recht: *Hoc quoque factorum est, factorum accersente
causas.*

Wenn Himlische gestirn vbel stehn /
Auff Gott alleine man sol sehn /
Der alles weißlich so regert /
Auch was man in der Wirkung spürt.

**Astrono-
mische
Prognos-** Trawen wenn wir nicht gar blind sind / die Augen ein wenig
auff thun vnd umb sehen wollen / so müssen wir bekennen / das
die

widder die sicherheit der Welt.

die Astrologische Prognostica vom 88. Jar nicht all vmb sonst/ Nicht
gar vmb
sonst.
falsch vnd erlogen gewesen/ Wir sehen an allen orten vnd Lan-
den grosse empörung/ vneinigkeit/ zwiespalt/ Secten/ Zerrüt-
tung vnd verenderung der Regiment / verherung vnd verwü-
stung Land vnd Leut/ abgang Christlicher Potentaten gefehr-
liche seuchen vnd krankheiten.

Was sich das vergangene Jar für grosse verenderung
in Polen/ vnsern benachbarten Lande zugetragen/ ist weltkünf- Polen.
dig vnd öffentlich am tage/ diese sachen sind noch nicht beige-
legt vnd gestillet.

Was in Franckreich für gros Blutvergiessen/ vnd vn- Franck-
reich.
ruhe gewesen/ werden auch vnser Deutschen noch wol ein gu-
te zeit beklagen vber die es am meisten ausgegangen.

Spanien vnd Engelland sind in voller Rüstung gewesen Spanien/
Engel-
land/
Westpha-
le/ Nieder-
land.
vnd noch. Westphalen/ Niederland vnd die andern umbligenden
Lender wissen von wenig guten tagen die sie dis Jar gehabt/
zusagen/ vnd können noch der Spanischen Schnaphanen von
ihren Grenzen nicht quit werden.

Dennemarck hat seinen fromen Christlichen König ver- Denne-
marck.
sorn/ so ist sonst noch grosse verenderung der Religion vnd Re-
giment vorhanden/ das ferner ligt in der Aschen vnd glimmet/
vnd wird aufflöschern vnd lichter loe brennen / che man vmb
vnd auffsehen wird/ Diese vnd andere sachen sind offenbar vnd
für augen / noch sind die Leut mit sehenden Augen blindt vnd
mit hörenden Ohren taub.

Wiltu aber nun gleich diesen Astronomischen Prognosti-
cis nicht glauben geben/ weil sie vielfeltig fehlen / siehe so wil ich
dir ein ander Prognosticon stellen aus der heiligen geoffenbar-
ten Göttlichen Schrifft / vnd dir andere Ursachen anzeigen/
die da nacher zum ziel vnd zweck schiessen/ nicht liegen noch trie-
gen / vnd darauff wir vns künlich vnd sicherlich referirn vnd
verlassen können.

Ein new Theologisch Prognosticon
 Theologische gewisse vnd vnfeilbare
 gründe vnd vrsachen aus Gottes Wort ge-
 nomen/ warumb gute Tare vnd zeiten
 nicht folgen können

Es ist jzt
 das Ende
 der Welt.
 1. Cor. 10.

1. Joh. 2.
 Ebre 5.

Leuit. 11.
 14.

Luc. 14:

1. Joh. 2.

Psal. 90.

Gleichis.
 nis.

Luc. 21.

Dies Erste kan es in der Welt nicht gut werden / dies
 weil wir jzt leben in der letzten Grundsuppen der Welt/
 vnd haben erreiet *Terminos atatum*, das Ende der
 Welt/ die letzte stunde/ *Consummationem saeculorum*, wie denn
 beides Propheten vnd Apostel die zeit nach des Herrn Chris-
 sti Tode / Bestend vnd Auffare einen spaten Abend nennen/
 vnd die Predigt des Euangelij von Ihesu Christo wird vns
 als ein Abendmal beschrieben vnd fůrgelalten / darauff man
 bald feyerabend machen vnd zu Bette sol gehen.

Diueil nun Johannes allber. it zu seiner zeit sagt / die
 letzte stund sey gekommen / vnd die stunde bald in die sechzehent
 hundere Jar gelauffen / so mus ic trawen auff der todten Reige
 mit der Welt sein / wenn schon tausent Jar für Gott sind / wie
 der tag der gestern vergangen ist.

Darumb siehet vnd spüret man nun / wie sich an dem
 Menschen / als an einem alten verlebten Corper allerley Kranz-
 ckheiten vnd Geschwer ereignen / Vnd gehet es der Welt / wie
 mit einem alten vngestalten Leib / dem der Kopff zittert vnd
 bebet / die Augen düster vnd finster werden / vnd sehen vnd hö-
 ren vergehet / der Bauch geschwollen vnd Wassersüchtig / vnd
 die Füß vnd Beine stumpff vnd schwach werden / Also bebet
 vnd zittert au. h der alten Welt der Kopff / der Himmel krache
 vnd knackt zumal offte als wolle er gar brechen vnd einfallen /
 vnd die Augen daran / Sonn vnd Mond werden offte düster
 vllt finster / vnd können fast nicht mehr denn eitel Threnen
 vergiessen /

wider die sicherheit der Welt.

vergiessen / der Bauch ist gar ungesund vnd voller Wasser/
welche nicht lenger in ire Sirek bleiben könnē / Sondern lauffen
aus vnd vber / vnd reissen Land vnd Leute in die schwem dahin /
vnd die Bein vnd Füß haben das Zipperlein / vnd erschüttern
sich offte / Summa / die ganze Natur vnd Creatur krümme
vnd engstet sich / vnd wartet gar schüllich auff die offenbarung
der Kinder Gottes vnd ire Erlösung / wie Paulus bezuget zum Rom. 8.
Rom. 8.

II.

Ihm Andern / so haben wir auch helle vnd klare Weiss-
agung in der geoffenbarten heiligen vnd Göttliche schrifft /
das wir vns leyder zu diesen letzten zeiten nichts gutes zu
vermuenen.

Weiss-
agung der
Schrifft
vom Ende
de der
Welt.

Der Ewige Son Gottes Ihesus Christus / der Mund
der Wahrheit selbst sagt / Matth. 23. Cap. Das es werde sein
ein Trübselige zeit / dergleichen von anbegin nie gewesen sey /
Denn es werden falsche Propheten vnd falsche Christi auff-
stehen zumerfüren / da es möglich auch die Auserwählten / Man
werde hören Krieg vnd Kriegsgeschrey / Ein Volk werde sich
wider das ander empören / vnd ein Königreich wider das an-
der / Es werden sein Pestilenz vnd Thewrung / die Ungerech-
tigkeit werde vber handt nemen / vnd die Lieb in vielen erkäl-
ten / Auch der Glaub also nidergeschlagen sein / das er Luce 18.
Cap. spricht / Wenn des Menschen Son kommen wird / mein-
stu auch / das er Glauben auff Erden finden werde. Da hastu
in dieser weiffagung des Herrn Christi eben das jenige speci-
ficiret / was du isiger zeit in andern Prognosticis findest vnd
liesest / derwegen es desto weniger zu verachten vnd in Wind zu
schlahen.

Matth. 24.

Luce 18.

Paulus

Ein new Theologisch Prognosticon

Act. 9.

2. Tim. 3.

Paulus das außserwelte Rüst vnd Werkzeug Gottes schreibt von dieser letzten zeiten in 2. Timoth 3. Cap. Das solstu aber wissen / das in den letzten tagen werden kommen grewliche Zeiten / Denn es werden Menschen sein / die viel von sich selbst halten / Geizig / Rhumretig / Hoffertig / Lasterer / den Eltern vngehorsam / vndanckbar / vngestlich / störrisch / vnuerfönllich / schender / vnkeusch / wild / vngütig / Berhbeter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben wollust als Gott / die da haben einen schein eines Gottseligen wesens / aber seine Krafft verleugnen sie.

Apoc. 12. 8.

Im Buch der Offenbarung Johannis am 12. Capit. lesset Gott der Herr von diesen letzten zeiten aus dem Himmel heraus durch seinen Engel predigen vnd ausschreien: Wehe denen / die auff Erden wonen / denn der Teuffel kompt zu euch hinab / vnd hat einen grossen zorn / vnd weis das er wenig zeit mehr hat.

Apoc. 10.

Vnd hernach am 20. Cap. gemeltes Buchs stehet / Der Sathan / der alte Drach werde ausgehen / vnd Bog vnd Masgog ins Harnisch bringen.

Wer wil vnd kan nun diese fürtreffliche Prognosticationen / die so viel böses dinas von diesen letzten leufften vnd zeiten verkündigen lügen straffen?

III.

Böse Constitution
des Kirchenhim-
mels auff
Erden.
Deu. 28.
Leuit. 26.

Im dritten haben wir vns auch eben des zuuersehen / aus der bösen Constitution des Kirchenhimmels vnd Witterung des Menschlichen lebens auff Erden / Davon der Ehralte Mathematicus Moyses schreibt in seinem fünfften Buch am 28. Capit.

Wenn

Wider die Sicherheit der Welt.

Wenn du nicht gehorchen wirst des Herrn
deines Gottes/ das du haltest vnd thust alle seine Gebot vnd
rechte/ die ich dir heut gebiete / so werden alle diese Fluch vber
dich kommen / Verflucht wirstu sein in der Stadt / verflucht
auff dem Acker / verflucht wird sein dein Korb / vnd dein vbris
ges / verflucht wird sein die frucht deines Leibs / die frucht dei
nes Landes / die frucht deiner Ochsen / vnd die frucht deiner
Schafe / verflucht wirstu sein wenn du eingehest / Verflucht
wenn du ausgehest.

Der HERR wird vnter dich senden / Unfall / Unruhe
vnd Unglück / in allem das du für die handt nimmst / vnd das
du thuest / bis du vertilget werdest / vnd bald vntergehest / vmb
deines bösen wessens willen / das du mich verlassen hast. Der
HERR wird dir die sterbdrüsen anhangen / bis das er dich ver
tilge / der HERR wird dich schlagen mit Schwellst / Fieber /
Nigel / Brunst / Dürre / Giftiger Luft vnd Geelsucht / vnd
wird dich verfolgen bis er dich vmbbringe / etc. Ließ das ganze
Capitel das ist / desgleichen das 26. cap. im dritten buch.

Wenn wir nun vmbdencken ohne heuchelen vnd sehen /
wie wir mit vnsern Sünden wittern / vnd halten solches nach
diesen Vraiten Mosaischen Calender / so wirstu bald finden
vnd gewis werden / was für Glück oder Unglück / gutes oder
böses dis Jar vnd in folgenden zeiten zu gewarten.

Wie wir
mit vn
sern Sün
d wittern.

Denn zu welcher zeit sind doch die Menschen Erger /
Gottloser / Mutwilliger / Halsstarriger / Sicherer vnd Gottes
vergessener gewesen / denn eben jetziger zeit / da das liebe Ge
ligmachende Wort Gottes rein / lauter vnd klar / fast in allen
Landen vnd Winkeln gepredigt wird.

Math. 24

Es scheinen vnd leuchten jetzt bey dem hellen Liecht des
Euangelij viel falscher Cometstern / Keger vnd Schwelger /

falsche
Comets
die Stern.

E

Ein new Theologisch Prognosticon

Irdische
Planeten.

Böse
feindselig
ge Con-
iunctio-
nes vnd
zusamen-
kunft der
feinde des
Euangelij
Psal. 2.
An. 171.
Matth. 8.

die da aus den Dünsten ihrer Nerischen Vernunft ihre Lehr nemen/ vnd gross für der Welt damit wolln angesehen sein. Item ein hauffen feindseliger Irdischer Planeten / von Saturnisten vnd Martialisten / die da ihre verretterische vnd Blutgirige Coniunctiones vnd Zusammenkunfft halten/ *In domo Religionis*, vnd rottieren vnd kuppeln sich zusammen *adversus Dominum & adversus CHRISTVM eius*, wider den HERRN vnd seinen Gesalbten / vnd alle die jenigen die sich mit Munde vnd Herzen in CHRISTO allein bekennen/ vnd ihn lieben vnd Loben / vnd wolten gerne widerumb eine Parisische Blut Hochzeit stifften vnd anrichten / Vnd das kleine vnansehnliche Kirchenschifflein vollende gar in seinem Blut erseuffen.

Geistliche
stern im
Kirchens-
himmel.
Psal. 47.
Apocal.
1. 1. 1.
Mal. 4.
Rom 7.

Auff vnser scitten wil man zwar gut Euangelisch sein/ aber es ist auch nicht alles reiner Fisch bis auff den Grad/ vnd haben die Geistlichen Stern *in caelo Ecclesie*, nicht ihren rechten Sternstand/ gang/ lauff/ weg vnd weg/ vnd folgen nicht stracks der Sonn der Gerechtigkeit Jesu Christo in Lehr vnd Leben nach / sondern lauffen nach der bösen vnart *Legis membrorum*, wie sie der Alte sündhafftige Adam füret vnd leitet/ vnd heist es recht nach dem Alten Verß: *Non omnes sancti qui calcant limina templi.*

Grosse
Herrn
wolln vn-
gestraffet
sein
Gen. 6.
Psal 4.

Was nur ein wenig hoch am Himmel stehet/ ist gros/ ansehnlich/ Weis/ Gelehrt/ Reich/ gewaltig vnd mechtig für der Welt / das wil sich balde GOTTES Wort vnd Geist nicht mehr regulieren vnd straffen lassen / vnd schreyet Trostiglich daher / *Dirumpamus vincula eorum, & proyciamus á nobis iugum ipsorum.* Was solt vns der Pfaff reformieren vnd meistern/ es solt wol zu lezt ein newer Päpstischer Bañ draus werden/ Leben also nach ihres Herren Lust/ in Tag hinein/ vertieffen

wider die sicherheit der Welt.

vertieffen sich in allen Sünden vnd Schanden / vnd mach^{en} es so Grob vnd Unsodt / das sich Sonn vnd Mond dar^{für} emiserben möchte / vnd die Kinder auff der Gassen darvon wissen zu sagen / vnd wenn sie aller Sünde vnd Schandt den Kopff abgebissen / so werffen sie noch wohl mit Trostigen Worten vmb sich her / vnd sagen: Trost wer wil mirs wehren / *Et laetantur cum malefecerint*, Es hat sie nicht eins Heil / vnd kigeln sich damit / auff das ihu ihr Sündenmaß nur zeitlich voll genung werde / *Dupliciter enim peccat qui se de crimine tacet.*

2. Tim. 1.

Prover. 2.
Esa. 1.

Vnd weil denn der Fisch also von Weltlichen vnd Geistlichen Häuptern ansehert zu sincken / so ist Er omnis gesinde auch nicht faul / folget ihnen auff freyen Fuß nach / vnd meint es sey ihnen auch nichts verboten / thut der / was solt mirs denn vnrecht sein / vnd seht drüber alle Zucht / Tugend / Erbarkeit vnd Redlichkeit aus Augen vnd herken / vnd fragt nach Gott vnd seinem Wort nichts / macht aus dem Euangelio ein schanddeckel vnd bubenmantel / vnd sagt mit den alten Epicurern / *Faciamus mala vt eveniant bona*, daher alle Sünd vnd Schand wie ein Sündflut einreissen.

Wie es vnter dem gemeinen Man zu gehet.

Rom. 2.

Im Handel vnd Wandel bey Kauffleuten / Kramern / Handwerker / etc. Ist kein Lieb / Treu / Warheit / Gerechtigkeit / ionder lauter Vntrew / Falschheit / Vngerechtigkeith / Liegen / Trogen / Beizen / Buchern / Schinden / Schaben / Stelen / Rauben / Bervorthellen / vnd wer kan doch solchen Busß vnd Vnflut all regen vnd erzehlen / wie es jetzt in der schnöden bösen Aiten vnd kalten Welt zugehet / *Summa Summarum* es gehet jetzt warhafftiglich in der Welt zu / Wie der Prophet Michas klaget : Fromme Leute seindt wenig im Lande / vnd die gerechten sind nicht mehr vnter den leuten /

Mich. 7.

Ein new Thologisch Prognosticon

sie lauren alle auff's Blut / einer jagt den andern / das er ihm verderbe / vnd meinen sie thun wol dran / wann sie böses thun. Vnd baldt hernach / der Beste vnter ihnen ist wie ein Dorn / vnd der redlichste wie ein Hecken.

Wir wer-
den nach
der straffe
nicht frö-
mer.

Ob auch gleich Gott der HERR / vns vmb solcher vnd anderer grewlichen Sünden halben straffet / so werden wir doch nicht frömmere / sondern nur dickheutiger darnach / vnd vergessens wider / So baldt die Ruht vom Hindern kömpt.

Die newe
vnschwei-
fende
Kranck-
heit Anno
1580.

In vorigen Jahren / Anno 1580. Hat vns Gott der HERR mit einer gar neuen vnd zuuor vnerhorten flechtenden Seuch vnd Kranckheit heimgesucht / die durch alle Landt geschlichen / vnd alle Heuser mit Krancken vnd Todten erfüllet / zum Spiegel / vnd denckzeichen / wie es Gott so ein leichtes vnd geringes die Menschen in allen winkeln der Welt zu finden vnd zu straffen.

Sterbens-
leufft. An-
no 85.

Anno 1583. Ist die Pestilenz vnd Sterbens zeit drauff erfolgt / daran irer hin vnd her vmb vns vnd bey vns viel gestorben / ein jeder misset die seinen.

Grosse
tewrung
Anno 87.

Darauff ist 1587. die grosse schwere Thewrung vnd Hungersnoht erfolgt / da gross zagen vnd Weheklagen in allen Landen vnter armen Leuten gehört worden / vnd siehet ihr vielen der damals erlittene Hunger noch zum Augen her aus.

Amos 4.

Aber wo ist einer der sich gebessert / die Leut sind Zehemal erger als vorhin / vnd geht es nach der Propheten Weisung / je mehr Gott der HERR straffe / je erger vnd boshaftiger die Welt wird.

Diweil wir Menschen denn für vnd für vnser Sünden Feuer leuchten vnd brennen lassen / vnd vns durch sein Gnadenwort nicht zu ihm wollen lehren vnd bekehren lassen / so mus auch Gott der HERR für vnd für sein Zornfeuer wider auffe

widder die sicherheit der Welt.

auffs new anzünden/ vnd vnter den Menschen Kindern brennen/ hehren vnd zehren lassen/ wie wir jetzt zum theil schon sehen vnd hören/ das das feuer Göttliches zorns allbereit in allen Gassen begint zu brennen/ vnd es wird vns gewislich nicht anders gehen / als dort dem bösen hartneckichten Jüdischen Volck/ zu welchen Gott der Herr sagt im Propheten Amos am 4. Cap: Ihr treibt Sünd zu Bechel/ vnd macht derselben viel/ darumb hab ich euch missige Zeen geben/ vnd mangel an Brodt/ an allen ewren Orten / noch kehret ihr euch nicht zu mir.

Ich plaget euch mit darrer zeit/ mit brandt korn/ mit Raupen vnd allerley Ungeziffer/ die in ewren Gärten / an Wein Obs vnd andern frächten alles verderbten / noch bekehret ihr euch nicht zu mir.

Ich schickte Pestilenz vnter euch wie vnter Egypten/ vnd tödte ewre Junge Manschafft durchs schwerd / noch bekeret ihr euch nicht zu mir / Darumb wil ich dir weiter also thun/ vnd alle meine Zornpfeile in euch schiessen / vnd das Feuer meines Zorns anstecken / das biss in die vnterste Hell hinnab brennen soll. Das ist die dritte Ursach/ warumb kein gut Jar vnd zeit folgen könne/ wegen der bösen *Constitution* vnd *Constellation* am Himmel der Kirchen / vnd weil unsere vielfeltige tegliche Sünde / vnsern Herrn Gott zur Rach vnd straff aufffordern vnd mahnen.

III.

Im vierden kömpt noch darzu / vnd macht dis *Prognosticon* von allerley künfftigen Plagen vnd unglück gewisser/ ein andere böse *Coniunction*/ nemlich/ vnserer grossen vnd schweren Sünden / vnd der grossen schrecklichen sicherheit des Menschlichen Herzens. Denn wenn nicht allein

Elij

grew.

Deut. 32.

Die Christliche Kirch wird dem himel verglichen

Math. 17.

20. 21. 22.

25. Lucae

8. 14.

Böse Coniunction/ vnserer Sünden/ vnd der grossen

Ein new Theologisch Prognosticon

Sicherheit
Mensch-
liches her-
gens.

grewliche sünd vnd schand enhat gehen / vnd als feindselige irdische Planeten auff Erden scheinen / sondern zu denselben noch als in einer vnglückhaffigen *Coniunction* oder zusamenfügung schlecht des Herrns Sicherheit / da ist kein zweiffel / es ist im Himmel vnglück beschlossen / wie solches alle Alte vnd Newe Historien vnd Exempel geben vnd bezeugen.

Gen. 6. 7.

Da die Erste Welt sicher ward / Alle trewhertzige warnung vnd ernste vermanung ihres Pfarherrn vnd Seelhergers des lieben Noe verachteten / vnd des Gerechten Seel

2. Petr. 2.

quaketen vnd Einigten / da ward ihre Straff Reiff vnd Zeitig / vnd oberfiel sie plözlich vnd vnuersehens / wie ein Fall-

1 Thess. 5.

strick den Vogel / vnd mussten in der Sündflut alle zum Teuffel in die schwemme gehen.

Gen. 19.

Da die zu Sodomi vnd Gomorra sicher waren / vnd den frommen Loth mit seinen Trau vnd Bux predigten anlachten / noch des Abends zuvor / ehe das vnglück ober sie kam / da waren sie auch eben recht reiff zur straff.

2 Reg. 24.

Also giengs mit dem Jüdischen Volck zur zeit der Babylonischen Gefengnis / darfür sie Gott der Herr trewlich

2 Cor. 36.

durch den Propheten Jeremiam warnen liefs / Aber da sie in

Jerem. 28.

Sicherheit gerieten / des Propheten Wort verachteten / vnd

Ezech. 32.

mit vollem Hals schriren *perit omnis V sio* , Es wird nichts

draus / da kömpt ihn solches obern Hals / ehe sie umb vnd auff

sehen / der Babylonische Feind liegt für der Stadt / mit einem

mächtigen Heer / die Stadt mit dem Tempel wird erobert /

g plündert / angesteckt / verbrennt / vnzählich viel Volck jäm-

merlich ermordet / das vbrige wie ein hauffen zusamen gekopp-

elter hunde hinweg geführt / vnd im Babylonischen Keyser-

thumb hin vnd her zerstreuet / darin sie 70. Jahrlang müssen

gehorsam halten / ebener massen wie ihnen Jeremias Jr Pfar-

herr / zuvor verkündigt hatt.

Wit

Wider die Sicherheit der Welt.

Mit dem andern Tempel vnd der Stadt Jerusalem
hernach giengs auch also zu/ der Herr Christus selbst / ihrer **Luc. 19^o**
vnd vnser Trewer Eckhart/ warnet sie Treulich für fünffti-
ger Straff vnd Schaden / Zehlet es ihn fein an fingern nach
einander/ wie es ihnen ergehen werde/ wie die Römer komen/
sie belägern / die Stadt erobern / Dieselbe mit dem Tempel
verwüsten vnd keinen Stein auff den andern lassen würden/
Weil sie aber Sicher vnd verstockt waren / vnd nicht hören
wolten / so mussten sie fühlen / vnd kam ihnen solches alles zu
Haus/ eh: sie sichs versahen.

Also weil tegiger zeit die Leut in der Teuffelischen sich-
erheit gar ersoffen / Alle Astronomische vnd Theologische
Prognostica vnd Weissagung/ wider S. Pauli vermanung/ **1. Thes. 5**
verachten vnd in Wind schlagen / meinen weil nuhn das 88.
Jahr fürüber / es habe kein noht vnd Gefahr mehr / weder
von Abende noch von Morgen / vnd nun mit vollem Hals
vnd sicherem Herken schreyen/ *Pax & securitas*, Wir habens **1. Thes. 5**
überlebet das höse Jar/ wir sind fürben/ es hat nuhn kein not/
etc. So ist zu besorgen/ ja nichts gewissers/ die Straff ist vor
der Thür / vnd ist eben solche grosse Sicherheit der menschen
daria sie jetzt ersoffen/ ein Zeichen des bald zunehmenden Jüng- **Luc. 21^o**
sten Tages/ oder ja gewis grosser schrecklicher Landstraffen/
vnd wenn wir nun so sicher dahin gehen vnd meinen werden/
es werde alles gut werden / so wirds gehen nach dem bekand-
ten Vers: *Intrat in thalamos publica damna meos*. So wird
das Unglück zu Thür vnd fenster heuffig zu vns einströmen/
vnd werden wir mit dem Jüdischen Volck all zu spate klagen
vnd sagen / wie in Klagliedern Jeremiae geschrieben stehet/
Ach wir hettens nimmermehr gemeinet / das es vns zu letzt so **Thes. 2^o**
obel gehen würde.

Zum

Ein new Theologisch Prognosticon

V.

Oppositio
on vnd ge
geneynanz
verhältnig
der zeit
vnd leuff
ten des
Alten Tes
tam: mit
den jetzt
gen zeiten

ZW fünfften vnd letzten / Hab ich auch vor mir eine **O**pposition, die mich darfür ansiehet / als ob sie vns auch nichts Gutes bedeuten vnd bringen wolle / Denn wenn ich gegen einander halte die zeit im Alten Testament / da Gott der HERR sein Volck aus Egypten mit starcken Arm geführet / Wie grosse Wolthaten ihnen **G**OTT erzeiget vnd bewiesen / wie vndanckbar sie dafür gewesen / vnd was grosse Straffen darauff erfolget / vnd halte dargegen vnser jetzige Leuffte vnd Zeiten / vnd sonderlichen das verfllossene 88. jar / so befinde ich / das ein grosse gleichheit derer von Gott erzeigten Wolthaten / vnd des schrecklichen Vndancks / der wegen auch zuermuhten / Es werde die gleichheit in Straffen auch darauff folgen.

Exod. 14.

Exod. 16.
Num. 11.

Num. 14.
Jos. 14. 15

Denn gleich wie vnser **H**ERR **G**OTT / damals sein Volck aus Egypten mit starcken Arm durchs Rote Meer mit Truckenen Füßen hindurch geführet / ihre Feinde rings vmb sie her vertilget / sie in der Wüsten wunderbarlich gespeiset vnd erhalten / vnd ihnen Brodt vnd Fleisch vom Himmel herab gegeben / Da sie aber Vndanckbar für solche erzeigte Wolthaten / vnd wider **G**OTT vielfeltig grunzten vnd murreten / ihnen allen den Hals enshwey schlecht / das von allen denen so aus Egypten ausgangen / nicht mehr als zwey Josua vnd Caleb ins gelobte Land kommen.

Also hat vns auch **G**OTT der **H**ERR in diesen letzten zeiten allerniedigst aus der Egyptischen Blindheit vnd Finsternis des Verfluchten Papsthumbs ausgeföhret / vnd vns sonderlich dieses vergangen 88 jar vor der Tyrannen / mache vnd gewalt des Papsts / Spanier vnd ihrer helffers helffern behütet vnd bewahret / do das Unglück jetzt ein Jahr zimlich
verhö

Wider die Sicherheit der Welt.

verhöhet / vnd der Lermen in allen Landen vnd Gassen an-
gieng / vnd der Feinde vns zumal nahe an die Grenzen ge-
rucket war / **G**ott aber hat jaen mit seinem starcken Arm
gestewret / vnd gewehret / vnd in vnsern Grenzen friede ge-
ben vnd bescheret / So hat er auch mehr im vergangen Jar
die grosse Thewrung abgewendet / vnd vns ein guten Vor- Die grosse
thewrung
im 88. jar
abgewan
raht an Proviand geben / Darüber wir vns selbst verwun-
dern müssen / gleich als obs vom Himmel gefallen vnd vns
zu geworffen were / Vnd vns also wunderlich vnd zu voller
genüge abgespeiset / Dieweil aber der Danck sehr geringe /
für diese erzeigte Gnade vnd Wohlthat / vnd wir noch nicht
auffhören wider **G**ott zu sündigen / Zu grunzen vnd
zu murren / Könnte es gar baldt vnd leichtlich geschehen / das
vns nun **G**ott allen den Hals ließe enshwen geschlagen
werden / Weil er auch mit seinen vielfeltigen Wohlthaten
nichts bey den Gottlosen Menschen erhalten vnd ausrich-
ten kan.

Deutschlandt ist nu wie ein gemest Kalb / Wie Jere- Jer. 14.
Deutsch-
landt ist
ein gemest
Kalb / vnd
zeit das
man es
schlachte.
mias von Egypten saget / vnd lebt in aller Geilheit vnd
Vngerechtigkeith / In Wollust vnd Vnlust / in Hohmuht /
vnd Obermuht / darumb ist zu besorgen / **G**ott werde
balde darmit wie ein Schlechter mit den Ochsen vmbge-
hen / welchen er auch zuuor vollauff vnd gut Futter für schüt-
tet / Alsdann wann er meint / Er sey am allerbesten dran /
vnd ihn das Futter sicht / das er nach seinem eigenen schatz-
ten schlecht / vnd seinen eigenen Herren nicht mehr kennen
wil / so schlegt er ihn für den Kopff / vnd vertreibt ihn den
Kigel. Also hat vns dis Jahr **G**ott der **H**ERR gnung
vorgeschüttet / das es vns nicht gemangelt / an irgendet einem
gut / Weil wir aber all zu Geil drüber worden / vnd nu von Psal. 54.
vns Jerem. 51

D

Ein new Theologisch Prognosticon

uns lecken vnd umb uns schlagen / vnd den nicht mehr kenna-
nen vnd nennen wollen / der uns solches geben / so wird demna-
nach bald ein schlechter komet vnd das schlachtmesser vber
uns zucken wo man nicht den albereit brennenden / wachens-
enden vnd lauffenden Unglück vorbeuge / in weise vnd
maß wie ferner folget.

Von dem andern Hauptstück.

Wie wir allen solchem vbel
vnd Unglück entrinnen vnd ent-
lauffen / oder es auffß wenigst noch ein
zeitlang auffhalten können / damit
es uns vnd die vnsern nicht
treffe.

Wie wir
den Uns-
glück ents-
lauffen
sollen.

Wenn wir
den Uns-
glück so-
für er-

Wollen wir nun diesen Unglück allen / wel-
ches uns das ende der Welt / die gewissen Prognos-
tica des HErrn Christi / der Euangelisten vnd A-
postel / die böse jetzige *Constitution* des Kirchenhimmels / da-
rinnen viel stolzer / schwulstiger / falscher Cometstern / Viel-
vnechter Hundstern / vnd eitel böse feindselige *Coniunctiones*
der feind des Euangelij / vnd anderer bösen buben vnd Gott-
loser Leute / die da vnter einer sundtck liegen / vnd eitel grosse
dicke *Quadrat* sünden enhat gehen / vnd gar kein guter *Aspect*
nicht ist / entrinnen vnd entlauffen / das es uns nicht treffe /
So müssen wir für allen dingen zusehen / das wir das New-
asborne

Wider die Sicherheit der Welt.

gebohrne Ihesus Kindlein auff vnser seite bekommen vnd haben/ vmb welches willen vns Gott mit einem seligen neuen Jahr verehret.

Denn das wir noch dieses Jar vberblieben/ in vnsern Landen vnd Grenzen Friede gehabt / mit der schleichenden Pestilenz/ hunger vnd kummernot/ wasser vnd fenerschaden/ vnd dergleichen Vnglück sind vbersehen worden / Ist warlich nicht vnser gelben haar/ oder des blossen vngewissen glücks schuld / sondern da heisst recht *Misericordia Domini quod non consumiti sumus*, Die Barmherzigkeit des Herren ist / das wir nicht sind vmbkommen. Sollen wir nun in diesen fünffigen vnd andern folgenden Jaren auch vbersehen werden/ vnd gut gedeyen an Leib vnd Seel/ Geistlichen vnd Leiblichen Güttern haben / so mus abermahl solches die bloße gnade vnd barmherzigkeit Gottes in vnsern Newgebornen Jesulein thun/ Denn dis ist der liebe vnd angenehme Eohn Gottes / der vns auch lieb vnd angenehm bey Gott seinem Himlischen Vater macht / vnd wenn wirs mit ihm halten/ so wil er vns alles in diesem Kindlein zum neuen jar schencken / was vns nüt vnd gut ist an Leib vnd Seel / vnd für böse gar eitel gute bescheren.

Ja (sprichst du) Wie bekommen wir aber diesen hilfreichen Herren Ihesum Christum auff vnser seiten/ das er vns mit gnaden zugethan werde/ vnd all vnglück vnd straffen von vnser thür/ Landen/ Stedten/ flecken/ döffern/ Kirchen/ schulen/ Heuslein vnd hütlein abtreibe/ vnd vns in seinen almechtigen Schutz vnd Beleit neme / das ob gleich

D u

giffige

thür ist/
entlauffen
wollen/ so
müsse wir
das Ihesus
Kindlein
auff vnser
seiten ha-
ben.

Thr. 7.

Eph. 1.

Rom. 8.

Psal. 96.

Ein new Theologisch Prognosticon

giffige Kranckheiten / wie zuuermuhten / vns doch solches nicht treffe / vnd die plage nicht zu vnser hütten nahe?

Antwort. Nie ist kein mehr vnd besser Raht / denn das man den Zornigen vnd Eiferigen **GOTT** / durch einen früzeitigen / demütigen / bußfertigen / vnd Kindelichen Fußfall / in seine Rute vnd Schwerdt greiffe / vnd ihm dadurch eine weiche Seittten abgehe / das ihn all das Unglück gerewe / das er vber vns gedacht habe.

Ezechiel.
18. 33.

Denn da haben wir für vns seine wahre vnd klare verheißung / Ezechielis am 18. vnd 33. Capittel / Welche stunde sich der Sünder zu **GOTT** bekeret / soll seiner vorigen Verberetung nicht mehr gedacht werden / etc. Vnd wenn wir also ein andern vnd bessern *Aspect* von vns geben / So bringen vns auch des Himmels Zeichen bessere *Aspect* / so die Sonn der Gerechtigkeit. **Jesus Christus** selbst / Wie ihn Malachias nennet / legt die dicke Finstere Zornlarff ab / vnd blicket vns wider mit seinen Lieblichen vnd Gnedigen Augen vnd Anlich an / das wir aus der Melancolischen betrübnis vnd Traurigkeit / darin wir wegen vielfeltiges vnglücks stecken / heraus kommen / all vnseres Herkleides vergessen vnd widerumb frölich vnd guter ding im Herzen werden.

Vermahnung zur
Buß.

Joel. 2.

Wie sollt
vnser
sünde er-
kennen.

Darumb laß vns nuhn liebe Christliche Brüder vnd Schwestern / wes Ampts / Standts / Wirdens vnd Ansehens ein jeder Christ ist / Gros vnd Klein / Arm vnd Reich / Jung vnd Alt / Mann vnd Weib von Herzen zu **GOTT** bekeren / vnserer Herzen vnd nicht die kleider zureissen. Vnd nu: Erstlich vnserer grosse / schwere / vielfeltige / grewliche vnd abschewliche sünden / darinnen wir bis vber die ohren stecken vnd liegen / erkennen / vnd mit den armen gefangenen **Jüdischen**

wider die sicherheit der Welt.

Dieser Völk von Herken grandt außbeichten vnd sagen:
Wir Wir haben gesündigt/ vnd sindt Ungehorsam gewes
sen / darumb hast du billich nicht verschonet / die Straffen
wir wohl verdienet han / solches bekenne ein jederman / nie
mandt thue sich ausschliessen / sollen bey Leib vnd Leben /
vnser Sünde nicht verheelen / bementeln vnd beschonen /
wie die Gottlose Welt das Kleisterhandtwerck gar meister
lich gelernet / vnd die Feigenblätter / welche doch vnser blöf
se vnd scham für Gott nicht decken können / artig weis für
zuhalten / Sondern mit dem verlornen Sohn gerade zu ge
hen / vnd sagen: *Ab peccavi pater*, vnd mit dem abtrünni
gen Manasse / *peccavi super numeyum arena maris*, Meiner
Sünde sind mehr dann sandt am Meer / vnd wie die Kirch
singt: *Omnia qua fecisti nobis Domine in vero iudicio fecisti*,
Quia peccavimus, iniuste egimus, iniquitatem fecimus. Denn
vnser HERR GOTT hat lust zur Warheit / vnd wenn wir vn
sere Sünde erkennen vnd bekennen / so ist er Trew vnd ver
gibt sie vns / wie auch Augustinus sagt: *Quando tu agnoscis*
ipse ignoscit.

Thi. 36

Gen. 3.

Luc. 15.

2. Cro. 33.

psal. 51.

1. Joh. 1.

Zum Andern / so müssen wir in solcher erkendniß
vnd fürcht vnserer sünden / nicht von GOTT / wie Cain /
Saul / Judas vnd andere angstverzweiffler gethan / Son
dern zu Gott fliehen vnd lauffen / mit dem lieben David ein
sehnlich *Miserere* singen / Erbarm dich mein O HERR
GOTT / nach deiner grossen Barmhertigkeit / wasch ab
mach rein mein Missethat / ich kenn mein Sünd vnd ist mir
leid / etc. Vnd mit dem lieben Daniel / *Miserere mei Do*
mine propter Dominum, HERR erbarm dich mein vmb des
HERRN willen / Von welchen die Engeln in der Christ
macht den Hirten auff dem Felde predigen vnd sagen: Such
D iß

Wir solle
Gott vns
ser sünde
abbitten.

Gen. 4.

1. Sam. 31

Mat. 27.

psal. 51.

Daniel. 9.

Ein new Theologisch Prognosticon

Luc. 2. Ist heut der Heylandt gebohren, welcher ist **CHRISTUS** der **HERR** / in der Stadt David. Dis junge **HERREIN** sollen wir / wie ehemals bey den Supplicanten der brauch gewesen / mit den Armen vnd Nenden vnser gleubigen Herrkens ergreifen / vnd es Gott dem Himlischen Vater zeigen vnd fürhalten / als vnsern Bisell vnd Schadenbürgen / der sich praesentirt vnd eingestelt ins Fleisch / zu zahlen was er nicht geraubt / vnd der sich am achten Tag baldt vnter das Gesetz thut / Vnd sich als ein Verflachter Sünden Wurm martern vnd peinigen lesset / Darmit wir von dem Fluch des Gesetzes erlöset / frey ausgehen vnd dur keine Stricken vnd Wunden möchten geheilet werden. Vnd das der Teuffel sein glimmend vnd glüend Messer zu ewigen zeiten vber vns nicht zucken dörfte.

Psal. 69.
Luc. 2.
Gal 4.
2. Cor. 5.

Esa. 53.

Wenn wir das thun / mit Gleubigen Herrken / vnd Kindlicher Zuerficht / vnd trösten vns seines Sohns vnschuldt / wider vnser Sünden schuld / seiner gerechtigkeit wider vnser vngerechtigkeit / etc. So hats kein not mit vns / so wil Gott der Himlische Vater nicht mehr sünde zurechnen / sondern ein debit dafür schreiben / die verzeihen / vergeben / vnd vergessen / vnd denn Gnad für Recht vnd lieb für Zorn einwenden / auch alle Plag vnd Bugemach gnediglich endern vnd wenden / oder solches ja vns zum besten gereichen vnd gedeyen lassen:

Psal 32.
Rom. 3 4.

Rom. 8.

Sollt wir
in ein new
wes christ
liches vns
busfertiges
leben
treiben.

ZUM dritten / Sollen vnd müssen wir mit dem Alten Jahr / die Alte Bubenhaut abziehen vnd hinlegen / Vnd mit dem Anfahenden Newen Jahr / in ein Neues Christliches vnd Gottseliges Leben treten / Die alte Sündhaftig Vorhaut vnser Vnartigen Fleisch vnd Bluts / beschneien

Wider die Sicherheit der Welt.

beschneiden/ vnd nicht mehr solche böse vnd greuliche *As-
pectus* mit vnsern Sünden verursachen / darfür **GOTT**
ein Eckel vnd Bremel hat/ sondern vnser Liecht wider schei-
nen vnd leuchten lassen / darmit die Menschen vnser gute **Matth. 5.**
Werck sehen / vnd **GOTT** der Himelische Vater dadurch
gepreiset werde / Wie vns die gewöhnliche Epistel am Ne-
wen Jahrestag zum **Tito 2.** Capitel sein vermanet: Es ist **Tito. 2.**
(sage sie) erschienen die heilsame Gnade **Gottes** vnd züch-
tiget vns / das wir verleugnen sollen das Vngöttliche We-
sen / vnd die Weltlichen Lüste / vnd Züchtig / Gerechte vnd
Gottselig Leben in dieser Welt / vnd warten auff die selige
Hoffnung vnd erscheinung der herrlichkeit des grossen **Gotes**
/ vnd vnser Heilandes **JHESV CHRIST** / der
sich selbst für vns gegeben hat / auff das er vns erlösete von
aller Vngerechtigkeit / vnd Reinigete ihm selber ein Volck
zum eigenthumb/ das fleissig were zu guten Wercken.

Hast du nun im alten Sündlichen Jahr deine Glieder **Rom. 6.**
begeben zum dienst der V unreinigkeit/ vnd von einer Vnge-
rechtigkeit zur andern / so siehe zu vnd erneuere nun die im
neuen Jahr / im Geist deines Gemüts / Vnd begib deine
Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit / Das sie Heilig
werden.

Hat dein Herz im Alten Jahr eine V unreine Vor- **Jer. 17.**
haut gewonnen / Ist Trösig vnd Verzagt / vnd auff
das Zeitliche Gut allein verfürzt gewesen / Mit eitel Vn-
glück Schwanger gangen / vnd es sind aus deinem vnrei- **Psal. 52.**
nem Herzen / als aus einer bösen Quellbrunn eitel böse ge- **Rom. 1.**
danken/ Morde/ Ehebruch/ Hurerey/ Dieberey/ Falsche
Zeugnis/ lesterung etc: kommen/ so beschneide dein V unrei- **Matth. 15.**
nes Herz / Mit der Beschneidung so im Geiste geschichte/ **Rom. 2.**
Creutzige

Ein new Theologisch Prognosticon

Coloss. 3. Creuzige vnd Tödt die bösen Lüste vnd Begierden deines
Fleisches / das sie nicht in diese vrdamliche Sünd ausbre-
chen / Lass nun hinfort dein Herr sein ein Tempel vnd Wo-
1. Cor. 3. 6
2. Cor. 6. nung des Heiligen Geistes! Lass es an **GOTT** vnd seinem
Wort / als an den Höchsten vnd besten Gut hangen / vnd
Pal. 84. mit David sagen: Wie lieblich sind deine Wohnung **HER**
Rebaoth / Meine Seel verlanget vnd sehnet sich nach den
Vorhöffen des **HERren** / Mein Leib vnd Seel frewen sich
psal. 71. in den Lebendigen Gott / Item / wenn ich nur dich habe / so
Thr. 3. frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / vnd mit Jeremia /
der **HERr** ist mein teil / darumb hoffe ich auff ihn.

Hastu im alten Jar grobe Esels ohren gehabt / Die
da verstopfft gewesen für der Predigt des Eötlichen worts /
du hast nicht hören vnd leiden wollen / das man dich deiner
grogen Sünden halben gestrafft vnd zureden gesetzt / Wie
die Jüden solche dicke / grobe / vnbeschnittene Ohren hats-
Act. 7. ten / So lass dir dieselben auffneufften vnd beschneiden /
vnd öffne sie nun dem Wort deines lieben Gottes / vnd dem
Geschrey vnd klagen Armer dürfftiger Leute / vnd sage mit
psal. 85. David: *Audiam quid loquatur in me Dominus*, Ich will
psal. 141. gern hören den **HERren** reden / Item: *Corripit me iustus in*
misericordia, Ich wil mich gern weisen vnd straffen lassen /
gerne hören vnd folgen.

Haben deine Augen gern gesehen nach schönen Frew-
lein / vnd Vnzüchtigen Hurnbelgen / nach frembden Gut /
sind Neidische Zornaugen gewesen / die iren Nechsten schiel
1 Sam. 19
2 Sam. 11.
2 Sam. 21
Job 31. vnd vberquerg angesehen / wie Sauls / Davids / Achabs /
augen thaten / so schlahe nun ein Creuz für dich / vnd mach
ein Pact vnd contract mit deinen Augen / wie Job mit sei-
nen that / das sie nicht ein frembdes Weibsbildt vngebürli-
cher

Wider die Sicherheit der Welt.

cher weis/ sie zu begeren / ansehen müssen / Siehe nach deis
nem Weib vnd Kinderlein / das sie zu warer Gottseligkeit
geleit werden / vnd ob nicht ein armer Lazarus für deiner
Thür liegt / zu dem wende dich als ein guthertziger lieber
Vater.

1. Tim. 5.
Luc. 16.

Ist dir im alten Jahr ein garstiger Sawrüssel am
Maul gewachsen / der nur im Kot vnd Unflat / vnlust vnd
wollust dieser Welt gewühlet / vnd sich nur Fressens vnd
Sauffens beflissen / vnd hast darin ein böse giftige vertipte
Ditterzung gehabt / die da mit lauter *Calumnien* vnd Lügen
geschnitten wie ein Schermesser / vnd dein Mund ist voller
fluchens vnd lesterens gewesen / So stelle nun solche vnart ab /
vnd las es hinfüro nicht mehr zu sich nemen / als die notdurfft
erfordert / vnd lasse dein Zung sein heilsam vnd heilig / vnd
kein faul geschweß aus deinem Munde gehen / Sondern rede
was nützlich ist / zur besserung.

psal 52
Rom. 7.

Ephe. 4. 8

Also von andern Gliedmassen auch / hat einer Diebs-
finger vnd lange Schindersnegel / der schneide sie ab / Wer
gestolen hat im Alten Jar / derselbe nicht mehr / vnd schaff
mit den Henden was guts / das er hab zugeben dem Dürff-
tigen.

Ephe. 4.

Wer mit seinen Füßen nimmer still gewesen / Alle
stankpfüßen vnd Hurenküssen ausgekrochen / nimmer aus
dem Bier vnd Weinkeller gewesen etc. der gehe nun hinfü-
ro dafür fleißig zur Kirchen / zur Absolution vnd Commu-
nion / zu ehrlichen Leuten / vnd bleib auch nach erforderung
seines beruffs zu Haus auff seiner Werkstat / bey dem Spul-
rat / Bocken / etc.

Also müssen wir den Alten Adam mit dem alten Jahr
hin legen / vnd die rechten neuen Jarstleider anziehen / auff
das

Gal 5.
Rom 6.
1. Cor 5.
Tit. 2.

Ein new Theologisch Prognosticon

das wir in Christo Ihesu ein neue Creatur sein eifferig zu guten Wercken / wie auch Paulus gar ernstlich vermanet in der Epistel an die Epheser.

So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen / der durch lust in Irthumb sich verderbet / Erneuert euch aber im Geist ewers gemüts / vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.

Sollen wir fleißig vnd ohn vnterlass beten.

Zum Vierden / Mus auch das liebe Gebet nicht feizen / Denn das ist vnser beste Wehr vnd Wassen / damit wir vns wider vnser vielfeltige geschwinde Geistliche vnd leibliche Feinde können schützen vnd auffhalten / *preces & lacrymae sunt arma Ecclesie.*

Ruffen vnd schreien zum waren Gott!

Ist die beste Wehr in der Noth.

Das ist auch die liebliche Meloden vnd *Musica* in vnser Herrgots Dhren / damit wir im das Herz stelen vnd nemen / vnd in so weit bringen können / das er sich vnser wider erbarmen vnd sagen mus / *Propter genitum pauperum exurgam.* Weil die Armen seuffzen / wil ich auff / vnd ihnen hülff schaffen.

Psal. 127

Thren. 3.

Joel. 2.

2. Cron. 19

Joh. 4.

Darumb so last vns nun lieben Christen nach der Vermanung vnd Exempel des Propheten Jeremias / Joelis / Josaphats vnd andern bedrungen vnd nothleydenden Christen / vnser Hende vnd Herz zugleich ohn Heuchelen vnd Gleisneren / Im Geist vnd in der Wahrheit gen Himmel auffheben / vnd zu Gott ruffen vnd schreyen in gemein vnd

Wider die Sicherheit der Welt.

vnd in geheim vnd gemein / *Ab parce Domine populo tuo.* Joel. 2.
Verschon vnser lieber HERR Gott / Erbarm dich / Erbarm
dich / etc. So solt auch warhafftig gehen nach dem Spruch
des Psalms / Da der Elende rieß / höret der HERR / vnd halff
ihm aus allen seinen nöten : Psal. 34.

Qui prece se munit cum prece victor erit.

Wer sich mit dem Gebet wol verwart /
Der wird in keiner Noth gefart.

Also stürzen dort die starcken Clamanten Pharaos Exod. 14.
nem mit Ross vnd Mann / Vnd die Bürger zu Jerusalem
zur zeit des frommen Königs Hiskiae / schlugen allein den
mehchtigen Feind Sennacherib für der Stadt mit dem Ge- 2. Reg. 19.
bet / Julianum beteten die Christen auch zu Tode / Vnd
also halten noch heut zu tag fromme Christen mit ihrem
Gebet den Feind zu rück / vnd sind vnser Festung vnd
Mauer etc.

Wenn aber nun solche Seulen vnd Pfeiler / die rech-
ten Anbeter nun auch mürr vnd morsch / vnd von vnserm
HERRN Gott weggerafft werden / vnd im niemand mehr mit
dem Gebet im weg ligt / zu dem er sagē dörfte / *Dimitte me v-* Esa. 26.
irascatur furor meus, Las mich gehen / das mein Zorn anz- Deut. 32.
brenne / so wird gehen was da gehen sol / vnd das Unglück
wie ein Sündflut vns oberfallen / Drum bete nun wer bes-
ten kan / es ist hohe zeit / Denn dis sollen wir

Zum fünfften vnd letzten hie fleißig in acht haben
vnd mercken / das wenn wir mit vnserm Busfertigem Le-
ben vnd ernstem Gebet / den Riß noch ein zeitlang auffhal-
ten / vnd dem Unglück vorbeugen wollen / so müssen wir
frü vnd beyzeiten anfahen / vnd mit dem angehenden Jar
E ij bald

Ein new Theologisch Prognosticon

Psal. 95.
Syrach. 2.
2. Reg. 14.
25.
Thren. 1.
Sach. 7.

bald zur Sachen thun/ vnd solchs nicht bis ins Mittel oder
End/oder wie die Welt pflegt von einem Jahr zum andern
sparen/ Sondern heut wenn wir seine Stim hören/ sollen
wir anfahren / vnd vns nach Syrachs vermanung nicht
verzihen im HERN zu beferen/ Denn *periculum est in mora*
ra, vnd man kompt hernach offte allzu spat vnd langsam mit
dem Gebet an / wie den Jüden widerfuhr zur zeit des Bas-
ylonischen Gefengnis / welche so lang mit ihrer Bus vnd
Gebet warteten bis der Feind in der Stadt war/ vnd alles
erwürget vnd ermordet was ihm für kam/ da schrien vnd
rufften sie wol engstiglich / Aber es war zu spat/ vnd ihr
Gebet (so viel die abwending zeitlicher Straff belanget)
war vmb sonst. Also sind wir auch zumal faul vnd treg im
Gebet/ Wir beten nicht ehe bis das Wasser vber die Körbe
gehet/ vnd das Feuer vns an die Solen begint zu brennen/
Aber da gehets vns denn wie geschrieben stehet Zachariae
am 7. Capit. Da ich rieß (spricht der HERR) da woiten
sie nicht hören/ Wenn sie nun wider ruffen vnd schreien wer-
den/ wil ich sie wider nicht hören.

Esa 65.
Esa 1.
Mich. 7.
Prouer. 1.

Das mercke nun ein jeder gar eben vnd wol/ auff das
er nicht mit solchen gefehrlichem auffzug der Bus vnd
Gebets/nicht allein die zeitliche / Sondern auch die Ewige
wolfart verscherze / weil Gott endlich seine Hende/ die er so
lang vergeblich vnd vmb sonst ausstreckt/ abzeucht / vnd den
Menschen in seiner angst vnd noth stecken vnd verderben
lesset/wie solcher drawung sehr viel vns zur Warnung auff-
geschrieben sind / Wer nur klug were/ vnd ihm noch rathen
vnd sagen liesse.

Beschlus.
Werden wir nun di. sem trewen Rath folgen/ vnser
re Sünd

Wider die Sicherheit der Welt.

ke Sünde erkennen/die von Herzen Gott abbitten / vns für
Sünden fleissig hinfüro hüten / vnd mit dem neuen Jahr in
ein new Christlich Leben schreiten vnd treten / mit dem lies
ben Gebet ohn vnterlas vnd vberdrus Gott in ohren liegen/
vnd solches alles nicht zu lang sparen vnd auffschiben / Son-
dern heut als bald darzu thun / vnd nimmer dauon ablassen/
So werden wir noch den riß auffhalten können / vnd für sol-
chem vnglück frey vnd sicher sein.

Werden wir vns aber dieser Christlichen *Instructio*
nach nicht gemess verhalten / so wird vnser HERR Gott
vnser ja so wenig verschonen / als seines Jüdischen Volcks
vnd vns den Türcken / Spanier / Papst oder einen andern
Ausländischen Feind / des Namen du noch nicht nennen hö-
ren / vber den Hals führen vnd bringen / wie ein Adler flugt
ehe wir vmb vnd auffsehen / die vns auch *mores* lehren / vnd
also mit vns Haushalten werden / das wir beyde Hände für
herzleid vber den Kopff zusammen schlagen werden. Denn
gleiche Brüder gleiche Rappen / gleiche Sünde gleiche
Straffe / Gott erbarm sich vnser / vnd las vns ja diesen Tag
des grimms vnd seines zorns vber das vndanckbar Deudsche
land nicht erleben / Sondern lasse vns zuvor im Friede schlaf-
fen gehen / vmb seines einigen vnd allerliebsten Sons

Deut. 28.

Jhesu Christi vnser einigen vnd waren Her-
lands willen / Amen / Amen /

AMEN





Bedruckt zu Mag^s
deburg/ durch Wilhelm Koff/
In verlegung Johann
Francen.

M. D. LXXIX.



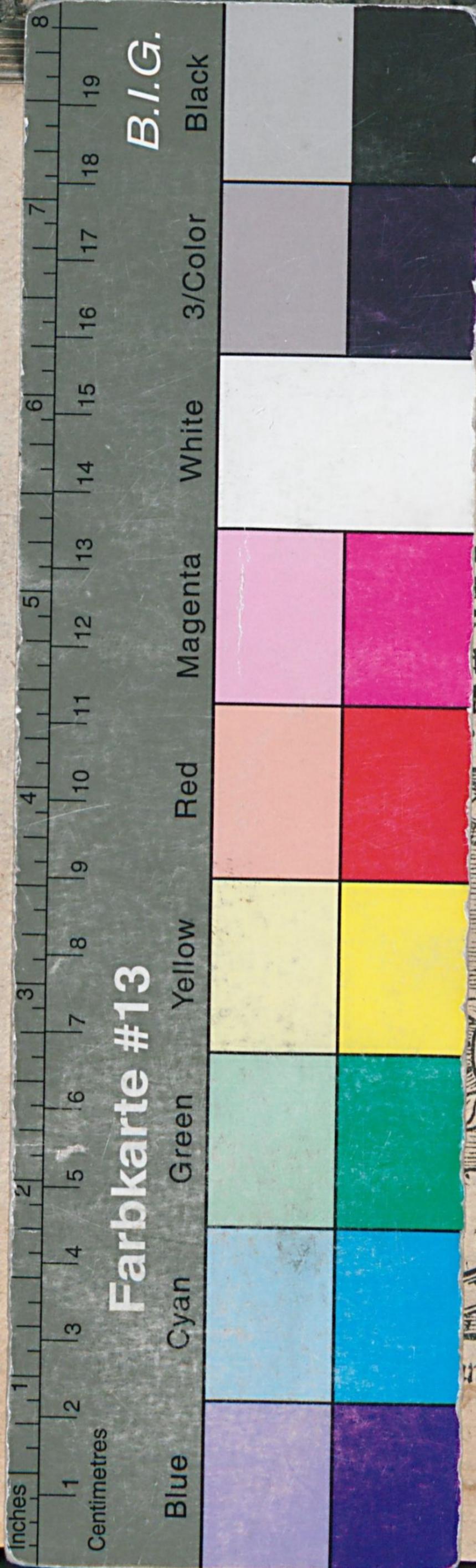


18
20

an ndam Bo







...
 Prognosti.
 . vnd fol=
 r. *Mg 177*
 liche Sicherheit der
 88. Jahr vber den Angstz
 noth/ reeder von Abend noch
 vnd Erinnerung aller fro
 rauchlose Welt/
 h
 larwensem / Pfar
 n zu Stendal.



...ncken. 1589.

Mg